



Editorial



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Ihre Meinung interessiert uns sehr: Haben Sie auch den Eindruck, dass der Klimawandel sich immer dynamischer entwickelt? Gerade erst ist der Sommer vorbei, schon führen alle Supermärkte Weihnachtsgebäck. All denjenigen, denen das auch zu schnell ist, wünschen wir noch ein paar besinnliche Tage vor Weihnachten.

Auch in diesem Jahr werden wir darauf verzichten, Weihnachtsgrüße per Post zu verschicken. Das Geld für die Karten spenden wir den Taifun-Opfern auf den Philippinen.

Haben Sie eine gute, entschleunigte Zeit zwischen den Jahren. Und: Alles Gute im neuen Jahr. Das wünscht Ihnen das gesamte Team von PROJECT M.

**Andreas Lorenz und
Cornelius Obier** ■

Organisationsentwicklung im Deutschlandtourismus

Alpenregion Tegernsee Schliersee auf der Überholspur

Überall wird gegenwärtig an den Strukturen gefeilt. Gründe gibt es viele: knappe öffentliche Kassen, hausgemachte Krisen, Wettbewerbsdruck, Professionalisierung, Unzufriedenheit bei Politik und Anbietern. Ein Bericht aus der Alpenregion Tegernsee Schliersee.

Alles begann mit der von PROJECT M begleiteten Organisationsreform im Tegernseer Tal 2011. Die fünf Tourismusinformationen im Tegernseer Tal wurden in die gemeinsame GmbH integriert: statt sechs Organisationen nur noch eine, statt sechs Tourismuschefs nur noch einer. Mit dem Masterplan Tourismus folgt die nächste Stufe. Erhebliche Investitionen in Infrastruktur, Ortsentwicklung, Marketing und Markenbildung werden getätigt. Die neue Markenarchitektur wurde am 15.11.2013 mit großer Zustimmung in der Region eingeführt (siehe Foto).

Tourismus in der Region seit 2011 auf der Überholspur

20% mehr Übernachtungen in der Region bis 2020, das ist das wichtigste Ziel des Masterplans. Inzwischen schlägt sich der seit 2011 eingeschlagene Kurs immer deutlicher in den Gäste- und Übernachtungszahlen nieder: minus 30% Übernachtungen von 1988–2010, seit 2011 13% mehr Übernachtungen – mit Ausnahme des Ballungsraumes München entwickelt sich keine andere Region in Oberbayern

so positiv. Auch das Image der Region als Tourismusstandort bei Investoren und Betreibern, aber auch in der Region selbst, wurde verändert. Viele neue Hotelprojekte in den letzten Jahren und aktiv vorangetriebene Entwicklungen in den Gemeinden zeigen: Die Initialzündung durch den Masterplan hat funktioniert. Investitionen in neue Hotel- und Freizeitprojekte, die sich in der Region abzeichnen, belaufen sich auf mehrere Hundert Millionen Euro.



Landrat J. Kreidl und die Geschäftsführer des Alpenregion Tegernsee Schliersee e.V. sowie der Tegernseer Tal Tourismus GmbH, H. Gmeiner und G. Overs, präsentieren die neue Markenarchitektur. (© Alpenregion Tegernsee Schliersee)

Zusammenführung der Tourismusstrukturen

Nun steht der letzte Schritt an: Es gilt, die Strukturveränderungen nachhaltig abzusichern. Wie immer in solchen Prozessen stehen Verwaltungsgrenzen, Talerstolz und Befindlichkeiten im Weg. Nach einigem Holpern haben inzwischen alle 17 Gemeinden den Grundsatzbeschluss zur Zusammenführung der Tourismusstrukturen gefasst. Die Vorbereitung der regionsweiten Tourismusorganisation zum 01.01.2015 läuft – nach wie vor mit vielen Diskussionen um Details: Organigramm, Stellenbesetzungen, die Vorbereitung des Vertragswerks sowie arbeitsrechtliche, steuerrechtliche und kommunalrechtliche Sachfragen sind zu klären. Es bleibt also spannend!

PROJECT M begleitet gegenwärtig vergleichbare Organisationsentwicklungsprozesse auf Föhr und in der Sächsischen Schweiz. ■ (Cornelius Obier)

Inhalt

Seite 1

- Alpenregion Tegernsee Schliersee auf der Überholspur

Seite 2

- Destinationsmanagement 3.0
- Deutscher Tourismuspreis 2013
- Leitfaden Kulturtourismus in Brandenburg

Seite 3

- DRV-Roadshow „Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen“

- Nachhaltigkeit im Gastgewerbe
- Winterzauber in den historischen Stadtkernen
- Strategieentwicklung Bad Salzhausen

Seite 4

- Weiterentwicklung von Oberhof als Olympiastützpunkt und Reiseziel Nr. 1 im Thüringer Wald
- Grundlagenstudie zum deutschen Wandermarkt 2014
- Kurz und bündig
- Kontakt + Impressum

Weitere Informationen

- www.tegernsee-schliersee.de
- zum Beratungsbereich Destinationsentwicklung: www.projectm.de/orga

Organisationsentwicklung

Destinationsmanagement 3.0 – Inspiration und Koordination gewinnen an Bedeutung

Touristische Destinationen müssen sich permanent den sich verändernden Marktbedingungen anpassen. Vor allem die zunehmenden Qualitätsansprüche der Kunden und die weitere Digitalisierung der Märkte verlangen neue Antworten.

Destinationsmanagement 1.0 steht für die Zersplitterung der Tourismusorganisationen, Destinationsmanagement 2.0 für die Bündelung der Kräfte und Konzentration der Mittel. Zukünftig rücken die Aufgaben der Destinationen stärker in den Fokus (Destinationsmanagement 3.0).

Deutscher Tourismuspreis 2013

Lerneffekte aus dem wichtigsten Innovationspreis der Tourismusbranche

Zum 9. Mal hat der DTV innovative Projekte mit dem Deutschen Tourismuspreis ausgezeichnet. Ebenso oft hat PROJECT M den DTV dabei wissenschaftlich und konzeptionell begleitet.

Der Blick auf die diesjährigen Preisträger verdeutlicht: Echte Innovationen sind keine Insellösungen. Das Rennen machen integrative Projektansätze. Mit dem Explorer Hotelkonzept und dem Service-Portal „Meine TUI“ verdeutlichen gerade der Erst- und Zweitplatzierte, wie mit innovativem Infrastruktur-, Service- und Kommunikationsdesign die Gästebedürfnisse in den Mittelpunkt touristischer Innovationen gestellt werden.

Leitfaden Kulturtourismus in Brandenburg

Tipps und Tricks für die Praxis

Der Leitfaden Kulturtourismus wurde jüngst von der Kulturministerin des Landes Brandenburg, Frau Sabine Kunst, und dem Geschäftsführer der Landesmarketinggesellschaft TMB, Herrn Dieter Hütte, der Öffentlichkeit vorgestellt. Erarbeitet wurde er von PROJECT M. Mit seinen Handlungsempfehlungen, praktischen Tipps und zahlreichen Anschauungsbeispielen richtet er sich sowohl an kulturelle Träger und Künstlerverbände als auch an touristische Anbieter und Tourismus-Managementorganisationen. Ziele sind ein weiterer Ausbau kulturtouristischer Angebote und damit eine weitere Profil-

Netzwerkmanagement ist gefragt, Aufgaben der Zukunft sind u. a. Inspiration und Unterstützung, Initiative und Steuerung, Koordination und Management der Prozesse.

Den vollständigen Artikel finden Sie auf der Website von PROJECT M unter News & Publikationen. ■

(Prof. Dr. Edgar Kreilkamp)

Und das konsequent entlang der gesamten „Customer Journey“.

Damit mehr solcher Vordenker hervorgebracht werden und dadurch die Innova-



Preisträger des Deutschen Tourismuspreises 2013 (© Leo Bloom)

Über den Autor:

Prof. Dr. Edgar Kreilkamp

ist Mitgründer von PROJECT M und Mitglied der wissenschaftlichen Leitung des Unternehmens. Aktuell beschäftigt er sich vor allem mit Themen der Weiterentwicklung des Destinationsmanagements und der Markenpolitik im Tourismus.



An der Leuphana Universität Lüneburg liegt sein Forschungsschwerpunkt auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung im Tourismus, u. a. in Zusammenarbeit mit Futouris, der Insel Juist und AIDA Kreuzfahrten.

Kontakt: edgar.kreilkamp@projectm.de
Tel.: 04131 - 7 89 62 - 0

tionskompetenz des gesamten Tourismus gestärkt wird, ist es wichtig, die Erfolgsfaktoren innovativer Projekte für die Branche sichtbar zu machen. Denn Innovationen im Tourismus sind selten radikale Neuerungen, sondern vielmehr „Er-Neuerungen“, die bereits Vorhandenes weiterentwickeln. Dazu ist ein Erfahrungsaustausch notwendig, um den benötigten Wissenstransfer zu ermöglichen. Dieser muss im Deutschlandtourismus systematisch vorangetrieben werden. ■

(Cornelius Obier, Nicole Cogiel)

📌 Weitere Informationen

- www.deutschertourismuspreis.de

schärfung der Brandenburger Erlebniswelt „Kultur erleben“. ■ *(Andreas Lorenz)*

📌 Weitere Informationen

- www.tmb-intern.de
- zum Beratungsbereich Stadt- und Kulturtourismus: www.projectm.de/kultur

Leitfaden Kulturtourismus Brandenburg
(© **Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg in Zusammenarbeit mit der TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH, 2013**, <http://www.muwfk.brandenburg.de/sixcms/detail.php/624986>)



Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen

DRV-Roadshow mit durchschlagendem Erfolg

Die vom BMWi initiierte und finanzierte Veranstaltungsreihe „Tourismusperspektiven in ländlichen Räumen“ wird inzwischen hervorragend angenommen: Die bislang durchgeführten Events in Deutschlands ländlichen Regionen waren meist ausgebucht. Vor allem aber: Rege und ergebnisorientierte Diskussionen rund um wichtige Handlungsfelder prägen die von PROJECT M moderierten Veranstaltungen. Das workshopähnliche Veranstaltungsformat überzeugt ausrichtende DMOs,

IHKs und die Teilnehmer aus Tourismusbranche und Politik: Gerade die Diskussion spezifischer regionaler Fragen und Projekte im Rahmen übergreifender Handlungsfelder bringt den entscheidenden Mehrwert und konkrete Arbeitsergebnisse.

Im Fokus stehen dabei zunehmend tourismusübergreifende Themen zu Nachhaltigkeit, Mobilität und Fachkräftesicherung. Die von PROJECT M im BMWi-Projekt

ausgearbeiteten Checklisten oder regionalen Projekte werden weiterentwickelt, regionale Erfordernisse und Zuständigkeiten benannt. ■ (Hagen Melzer)

! Weitere Informationen

- www.tourismus-fuers-land.de
- zum Beratungsbereich Tourismus im ländlichen Raum: www.projectm.de/land

Nachhaltigkeit im Gastgewerbe

Gute Gründe für den Blick über den Tellerrand

Klimawandel, steigende Energiepreise, Fachkräftemangel, hohe Erwartungen der Gäste an umwelt- und sozialverträgliche Angebote: Nachhaltigkeit im Gastgewerbe gewinnt immer mehr an Bedeutung!

Der DEHOGA Brandenburg hat daher aktuell gemeinsam mit PROJECT M ein Projekt zum Thema „Nachhaltigkeit im Gastgewerbe“ gestartet, um Impulse in diesem zentralen Trend- und Innovationsthema zu setzen. Schwerpunkt des Projektes ist der von PROJECT M organisierte und begleitete Erfahrungsaustausch zwischen Brandenburger Gastwirten sowie Leistungsträgern und Experten aus Südtirol, der in Europa

im Thema „Nachhaltigkeit im Tourismus“ führenden Tourismusregion.

Im Rahmen des über zwei Jahre laufenden Projektes sollen Themen und Inhalte praxisnah erarbeitet werden, die den Betrieben und ihren Tourismusregionen sofort einen hohen Mehrwert bieten. Im Mittelpunkt stehen Strategien und Maßnahmen zur Erzielung von höheren Umsätzen, von Wettbewerbsvorteilen und Imagegewinn sowie Gewinnung neuer Gäste durch konsequentes Nachhaltigkeitsmanagement. Weitere Themen sind u. a. die Umstellung auf ressourcensparende Technologien sowie der Zugang zu Fremdkapitalgebern und Fördermöglichkeiten. ■ (Jan Schiefer, Anne-Sophie Krause)

Städtekooperation Brandenburg

Winterzauber in den historischen Stadtkernen

Die Arbeitsgemeinschaft „Städte mit historischen Stadtkernen“ im Land Brandenburg feiert in diesem Jahr das 10-jährige Jubiläum des „Historischen Adventskalenders“.

Vom 1. bis 24. Dezember wird täglich in einer anderen Altstadt ein Adventstürchen eines historischen Gebäudes geöffnet. Begleitet von einem weihnachtlichen Rahmenprogramm und stimmungsvollen Weihnachtsmärkten erfahren Besucher spannende Geschichten zu Historie, Funktionswandel und Sanierungserfolg der ausgewählten Gebäude. PROJECT M, Ideengeber des „Historischen Adventskalenders“, ist seit 10 Jahren verantwortlich für Koordination und Marketing. Die Aktion ist ein Beispiel für die langjährige Unterstützung der Städtekooperation bei Tourismusentwicklung und -marketing. ■ (Jan Schiefer)

! Weitere Informationen

- zum Beratungsbereich Stadt- & Kulturtourismus www.projectm.de/staedte

Infrastrukturentwicklung

Strategieentwicklung Bad Salzhausen mit Schwerpunkt Zukunft der Therme

Gemeinsam mit Vertretern der Stadt Nidda, des Heilbades Bad Salzhausen und der Region führte PROJECT M eine Strategieentwicklung für eines der ältesten Soleheilbäder in Hessen durch. Gewünschtes und erreichtes Ergebnis war die Entscheidungsfindung über die langjährig ungelöste Bäderfrage in der Stadt Nidda: Es ging darum, entweder ein neues Bad in der Kernstadt zu entwickeln und damit einhergehend die Therme zu schließen oder zugunsten des Standortes Bad Salzhausen die Modernisierung und Erweiterung der Justus-Liebig-Therme voranzutreiben. Die Entscheidung wurde

zugunsten der Therme gefällt. Auch wurde im Workshop die weitere Profilierung des Ortes als Soleheilbad durch den Ausbau der Übernachtungsmöglichkeiten und die Entwicklung einer Salzerlebniswelt in einem der größten Kurparke Hessens herausgearbeitet. Im nächsten Schritt soll nun eine zukunftsfähige Konzeption für die Therme entwickelt werden. ■ (Detlef Jarosch)

! Weitere Informationen

- zum Beratungsbereich Infrastrukturentwicklung: www.projectm.de/infra

Über den Autor:

Jan Schiefer

ist seit 2000 als Berater bei PROJECT M tätig. Neben seinem inhaltlichen Schwerpunkt Barrierefreier Tourismus betreut er u. a. die Tourismusentwicklung der Historischen Stadtkerne des Landes Brandenburg. So hat er den Historischen Adventskalender mit initiiert und die Radrouten entlang der Historischen Stadtkerne in die Umsetzung gebracht.

Kontakt: jan.schiefer@projectm.de
Tel.: 030 - 21 45 87 - 0



Infrastrukturentwicklungskonzept „Oberhof 2020“

Weiterentwicklung von Oberhof als Olympiastützpunkt und Reiseziel Nr. 1 im Thüringer Wald

PROJECT M wurde im Oktober durch das Thüringer Wirtschaftsministerium (TMWAT) beauftragt, das Zukunftskonzept „Oberhof 2020“ für Thüringens Top-Ziel im Sport- und Aktivtourismus zu erarbeiten.

Ziel ist es, die in dieser standörtlichen Konzentration einzigartige Sportinfrastruktur zukunftsorientiert weiterzuentwickeln und dadurch die Kompetenz als Weltcupstandort und Olympiastützpunkt auszubauen. Durch die stärkere touristische Nutzbarkeit der Sportinfrastruktur und den Ausbau der Übernachtungs- und Aktivitätsinfrastruktur sollen die Potenziale im aktiv- und bewegungsorientierten Gesundheitstourismus besser genutzt werden. Den Abschluss bildet ein Umsetzungsfahrplan mit Empfehlungen zu prioritären Handlungsfeldern und konkreten Projekten, einschließlich Investitionskosten und

Wirtschaftlichkeitsrechnung. Die Konzepterarbeitung erfolgt in Zusammenarbeit mit dem auf Sport- und Freianlagen spezialisierten und renommierten Kooperationspartner CASPARIUS Architekten & Ingenieure. ■ (Detlef Jarosch, Karin Spisla)

📌 Weitere Informationen

- zum Beratungsbereich Infrastrukturentwicklung:
www.projectm.de/infra

Marktforschung

Neue Grundlagenstudie zum deutschen Wandermarkt 2014

Im Jahr 2010 standen mit der ersten nationalen „Grundlagenstudie Freizeit- und Urlaubsmarkt Wandern“ der Branche erstmals fundierte Nachfragedaten zur Entwicklung des dynamischen Wandermarktes zur Verfügung: Zeit für eine neue Positionsbestimmung!

Unter Federführung von PROJECT M hat sich eine Arbeitsgruppe aus dem Deutschen Wanderverband, dem Institut für Management und Tourismus der Fachhochschule Westküste und der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften zusammgefunden, um die Studie zu bearbeiten. Die Studie wird erstmals wieder seit 2010 bundesweit repräsentative Daten zur Struktur des Wandermarktes, zum Nachfragevolumen, zu Zielgruppen, zum wandertouristischen Angebot sowie zur Wettbewerbssituation und zu zukünftigen Entwicklungen im Wandermarkt enthalten.

Sie wird am 7. März 2014 zur ITB Berlin erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. ■ (Prof. Dr. Heinz-Dieter Quack)

📌 Weitere Informationen

- zum Beratungsbereich Aktiv/Wandern:
www.projectm.de/wandern

Aktuelle Projekte

Kurz und bündig

Mehr als exzellenter Wein – die Zukunftsstrategie „Das Ahrtal“

In mehreren Workshops hat PROJECT M die Neuausrichtung des Ahrtals Bad Neuenahr-Ahrweiler begleitet. Zuletzt wurde einem Kreis von Entscheidern und Multiplikatoren die neue Marke „Das Ahrtal“ vorgestellt. Nun beginnt ein intensiver Umsetzungsprozess auf allen Ebenen. (Cornelius Obier)

Barrierefreier Tourismus – Gewinn für Alle

Unter dem Motto „Barrierefreier Tourismus – Gewinn für Alle“ erläuterten Referenten aus der Praxis am 05.11.2013 in Bad Zwischenahn, welche wirtschaftlichen Potenziale im Barrierefreien Tourismus liegen. Unter dem Titel „Mehr Komfort für alle Gäste – Praxistipps für Hoteliers und Gastronomen“ vermittelten Dr. Kai Pagenkopf, Neumann Consult, und Jan Schiefer, PROJECT M, aktuelle Trends und Marktentwicklungen sowie Umsetzungserfolge aus der Praxis. Mario Kade, der Inhaber des Restaurants „Am Pfingstberg“ in Potsdam, gab Einblicke, wie er mit barrierefreien Angeboten und glutenfreier Küche neue Gäste anspricht und zusätzliche Umsätze erzielt. (Jan Schiefer)

Kulturtouristisches Qualifizierungsprojekt Brandenburg

140 Teilnehmer nutzten das Weiterbildungsprojekt „Brandenburgisch-Preussische Kulturlandschaft erleben“, um ihr Wissen rund um die Entwicklung und Vermarktung kulturtouristischer Angebote in Brandenburg bedarfs- und praxisorientiert zu vertiefen. Die Früchte sind für die Besucher vielerorts erlebbar, z. B. bei einer szenischen Führung in Ribbeck. (Ägina Nelius)

Kontakt + Impressum

PROJECT M GmbH
www.projectm.de

Geschäftsführer:
Dipl.-Kfm. Cornelius Obier,
Dipl.-Volksw. Andreas Lorenz

Büro Berlin
Tempelhofer Ufer 23/24, 10963 Berlin
Tel. 030 - 21 45 87 - 0, Fax 030 - 21 45 87 - 11
berlin@projectm.de

Büro Lüneburg
Vor dem Roten Tore 1, 21335 Lüneburg
Tel. 04131 - 7 89 62 - 0, Fax 04131 - 7 89 62 - 29
lueneburg@projectm.de

Büro München
Wilhelm-Kuhnert-Str. 26, 81543 München
Tel. 089 - 6 14 66 08 - 0, Fax 089 - 6 14 66 08 - 24
muenchen@projectm.de

Büro Trier
Am Wissenschaftspark 25 + 27, 54296 Trier
Tel. 0651 - 9 78 66 - 0, Fax 0651 - 9 78 66 - 18
trier@projectm.de

Redaktion und ViSdPG
Cornelius Obier, Andreas Lorenz

Produktion
Heike Freund, Hameln

Redaktionsschluss
November 2013

ZKZ-Nr. 67778

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier.